



Dorsterfeldschule

Kurt-Tucholsky-Str. 8

47447 Moers

[www.dorsterfeldschule.de](http://www.dorsterfeldschule.de)

## **Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt**

Stand: 10.03.2026

Beraten in der Lehrerkonferenz am 02.12.2024

Beschlossen durch die Schulkonferenz am 18.12.2024

Aktualisiert am 10.03.2026

*Diese öffentliche Fassung informiert über Haltung, Prävention, Beteiligung, Beschwerdewege und Schutzstrukturen. Detaillierte interne Risiko-, Handlungs- und Krisenpläne sind Bestandteil der schulinternen Fassung und werden nicht veröffentlicht.*

## Inhalt

|                                                        |   |
|--------------------------------------------------------|---|
| 1. Unser Schutzauftrag.....                            | 3 |
| 2. Verankerung im Leitbild.....                        | 3 |
| 3. Entwicklung des Schutzkonzepts und Beteiligung..... | 4 |
| 4. Prävention.....                                     | 4 |
| 5. Partizipation und Kinderrechte.....                 | 5 |
| 6. Beschwerde und Hilfemöglichkeiten .....             | 6 |
| 7. Umgang mit Verdachts- und Gefährdungsfällen .....   | 6 |
| 8. Personalverantwortung .....                         | 7 |
| 9. Fortbildung.....                                    | 7 |
| 10. Unser Verhaltenskodex .....                        | 7 |
| 11. Überprüfung und Weiterentwicklung.....             | 8 |
| 12. Ansprechpartnerinnen und –partner .....            | 8 |

## 1. Unser Schutzauftrag

Die Grundschulzeit ist eine entscheidende Phase in der Entwicklung unserer Kinder. Während dieser Zeit legen sie den Grundstein für ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten und sind in besonderem Maße auf Schutz und Unterstützung angewiesen.

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Schüler stehen an der Dorsterfeldschule an erster Stelle. Unser Schutzkonzept bündelt präventive Maßnahmen und verbindliche Strukturen, die dazu beitragen, ein sicheres Lern- und Lebensumfeld zu schaffen.

Bei der Entwicklung des Schutzkonzeptes wurden Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitarbeitende beteiligt. Ihre Rückmeldungen flossen in die Risiko- und Potenzialanalyse und in die daraus abgeleiteten Maßnahmen ein.

Da die Dorsterfeldschule als offene Ganztagschule arbeitet, tragen Schule und OGS gemeinsam Verantwortung für den Schutz der Kinder vor (sexualisierter) Gewalt. Das Schutzkonzept gilt für alle an der Dorsterfeldschule tätigen Personen, insbesondere für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte der OGS, sozialpädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeit, Praktikantinnen und Praktikanten sowie ehrenamtlich Mitarbeitende.

## 2. Verankerung im Leitbild

Der Leitgedanke des Schutzes vor (sexualisierter) Gewalt ist in unserem Leitbild verankert.

Unter dem Leitgedanken

*„Gemeinsam entwickeln wir unsere Zukunft!“*

orientieren wir uns an 4 Leitlinien:

- Frühe und individuelle Förderung stärken
- Die Selbstständigkeit des Kindes stärken und es zum lebenslangen Lernen befähigen
- Qualität entwickeln und sichern
- Soziales Miteinander stärken

Unsere Schule ist nicht allein Unterrichtsstätte, sondern zugleich Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum. Toleranz, Fairness, Verständnis, Verantwortung und Mut prägen unsere erzieherische Arbeit. Kinder sollen lernen, Verantwortung für sich und ihr Gegenüber zu übernehmen und sich freundlich, selbstbewusst und respektvoll zu verhalten.

### 3. Entwicklung des Schutzkonzepts und Beteiligung

Zur Entwicklung des Schutzkonzeptes wurde eine schulische Standortbestimmung durchgeführt. Befragt wurden Schülerinnen und Schüler, Mitglieder des Schulteams und Eltern. Betrachtet wurden insbesondere:

- das individuelle Sicherheitsgefühl
- als unsicher empfundene Orte und Situationen
- bereits vorhandene schulische Schutz- und Unterstützungsstrukturen
- Wünsche und Bedarfe in Bezug auf Sicherheit und Schutz

Die Ergebnisse wurden ausgewertet und für die Weiterentwicklung von Aufsicht, Raum- und Organisationsstrukturen, Präventionsangeboten, Ansprech- und Beschwerdewegen sowie der Zusammenarbeit von Schule und OGS genutzt.

Die detaillierte schulinterne Risikoanalyse mit konkreten Orten und Situationen ist aus Schutzgründen nicht Bestandteil dieser öffentlichen Fassung.

### 4. Prävention

Prävention ist ein verbindlicher Bestandteil unseres Schulalltags. Kinder werden altersangemessen darin unterstützt, ihre Rechte, persönlichen Grenzen und Möglichkeiten der Hilfe zu kennen. Dazu gehören unter anderem:

- das Etablieren gemeinsamer Klassen- und Schulregeln
- das Kennenlernen von Ansprechpersonen und Hilfsstrukturen bereits zu Beginn der Schulzeit
- soziales Lernen in der Schuleingangsphase und dessen Fortführung
- das Gewaltpräventionsprojekt für die 2. Klassen, durchgeführt von *Selbstsicher 4u*
- das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ in Klasse 3 oder 4
- Sexualerziehung in Klasse 4
- präventive Arbeit in den Klassen 3 und 4
- die Ausbildung und Tätigkeit von Streitschlichterinnen und Streitschlichtern

Die Förderung eines positiven Körperbewusstseins und die altersangemessene Auseinandersetzung mit Nähe, Distanz und persönlichen Grenzen sind wichtige Bestandteile unserer Präventionsarbeit. Kinder werden darin bestärkt,

- eigene Grenzen wahrzunehmen
- „Nein“ sagen zu dürfen
- Hilfe zu holen, wenn sie sich unwohl fühlen.

Schule und OGS arbeiten bei der Präventionsarbeit eng zusammen.

## 5. Partizipation und Kinderrechte

Beteiligung stärkt Kinder und hilft dabei, Grenzverletzungen frühzeitig wahrzunehmen. Schülerinnen und Schüler erhalten an der Dorsterfeldschule verschiedene Möglichkeiten, ihre Sichtweisen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

- Wahl der Klassensprecherinnen und Klassensprecher
- wöchentlicher Klassenrat
- Teilnahme am Kinderparlament
- alltägliche Feedback- und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Streitschlichtung und weitere Formen der Schülerverantwortung
- Verkehrs- und Mobilitätserziehung
- Mitwirkung am Schulleben, an Projekten und Traditionen

Auch in OGS und VHT gibt es alltägliche Beteiligungs- und Feedbackmöglichkeiten, Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher sowie die Teilnahme am Kinderparlament.

Eltern werden unter anderem durch Informationsangebote, digitale Elternbriefe, die Schulhomepage, schulische Mitwirkungsgremien, den Förderverein, die Gestaltung des Schullebens und Feedbackmöglichkeiten beteiligt.

## 6. Beschwerde und Hilfemöglichkeiten

Kinder haben das Recht, sich zu beschweren, wenn sie sich unwohl fühlen, ungerecht behandelt werden oder ihre Grenzen verletzt werden. Beschwerden werden ernst genommen und zeitnah bearbeitet. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden und Grenzverletzungen frühzeitig zu erkennen.

Mögliche Anlaufstellen in der Schule sind:

- eine Lehrkraft
- eine pädagogische Fachkraft der OGS
- die Schulsozialarbeit
- Klassenrat oder Kinderparlament
- die Schulleitung oder OGS-Leitung

In akuten Situationen können sich Kinder und Erwachsene an alle Mitarbeitenden der Dorsterfeldschule wenden.

## 7. Umgang mit Verdachts- und Gefährdungsfällen

Für Hinweise, Verdachtsfälle und konkrete Vorfälle verfügt die Dorsterfeldschule über verbindliche schulinterne Handlungs- und Interventionspläne. Sie dienen dazu, besonnen, kindgerecht, fachlich abgestimmt und ohne eigene Ermittlungen zu handeln.

Grundprinzipien sind insbesondere:

- Ruhe bewahren und Hinweise ernst nehmen
- Kindern zuhören und sie nicht unter Druck setzen
- keine eigenen Ermittlungen oder Konfrontationen durchführen
- Beobachtungen und relevante Informationen sachlich dokumentieren
- Schul- bzw. OGS-Leitung einbeziehen und weitere Schritte abstimmen
- bei Bedarf fachliche Beratung und externe Stellen hinzuziehen
- bei akuter Gefahr unverzüglich die erforderlichen Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Die detaillierten Ablaufpläne, Dokumentationswege, Zuständigkeiten und Krisenstrukturen sind Teil der schulinternen Fassung und werden aus Schutz- und Vertraulichkeitsgründen nicht veröffentlicht.

## 8. Personalverantwortung

Der Schutz der Kinder ist auch Teil unserer Personalverantwortung. Die Bedeutung des Schutzkonzeptes sowie des Verhaltenskodex und der Selbstverpflichtung wird bereits im Rahmen von Personalauswahl und Einarbeitung thematisiert.

Mitarbeitende, die regelmäßig mit Schülerinnen und Schülern arbeiten, legen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex und der im Schutzkonzept festgelegten Grundsätze zum Schutz der Kinder vor Gewalt und Grenzverletzungen.

Die Schulleitung verankert das Thema regelmäßig in Konferenzen, Mitwirkungsgruppen und Personalentwicklung und fördert eine offene und vertrauensvolle Kommunikationskultur.

## 9. Fortbildung

Die Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt an Kindern ist Bestandteil der Fortbildungsplanung. Externe Fortbildungsangebote, interne Fortbildungen und die Arbeit in Kollegiumskonferenzen tragen dazu bei, Mitarbeitende in ihrer Rolle als Schützende zu stärken und Handlungssicherheit zu fördern.

Zusätzlich sollen die Beschäftigten der Schule den im Rahmen der Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ entwickelten Grundkurs „Was ist los mit Jaron?“ absolvieren.

## 10. Unser Verhaltenskodex

Für alle Mitarbeitenden gilt ein gemeinsamer Verhaltenskodex. Er bildet die Grundlage für einen bewussten, reflektierten und sensiblen Umgang mit den anvertrauten Schülerinnen und Schülern.

### Gestaltung von Nähe und Distanz

Der Umgang mit Schülerinnen und Schülern und allen Personen des Teams ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Individuelle Grenzen werden geachtet und nicht herabgewürdigt. Private Telefonnummern, Wohnadressen oder private E-Mail-Adressen werden nicht an Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

### Verantwortungsvoller Umgang

Mitarbeitende handeln nachvollziehbar und ehrlich, behandeln Schülerinnen und Schüler gleich und nutzen Abhängigkeiten nicht aus.

### Sprache und Wortwahl

Sprache und Wortwahl sind von Wertschätzung geprägt. Sexualisierte oder diskriminierende Sprache, abfällige Bemerkungen und Beleidigungen werden nicht genutzt oder toleriert; dagegen wird aktiv Stellung bezogen.

### Umgang mit Geschenken

Unangemessene oder wertvolle Geschenke werden nicht angenommen. Geschenke werden nicht zum Zweck des Beziehungsaufbaus genutzt.

## Intervention

Wer Grenzverletzungen wahrnimmt, ist verpflichtet, notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten. Jede Form körperlicher und sexualisierter Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen kann disziplinarische, arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen haben.

## 11. Überprüfung und Weiterentwicklung

Das Schutzkonzept der Dorsterfeldschule wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Erfahrungen aus dem Schulalltag und neue fachliche Erkenntnisse sollen in die Präventionsarbeit einfließen.

Schule und offener Ganzttag reflektieren gemeinsam insbesondere Erfahrungen mit Präventionsmaßnahmen, beobachtete Grenzverletzungen oder Konfliktsituationen, mögliche neue Risikoorte oder Risikosituationen sowie Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitenden. Die Ergebnisse werden dokumentiert und bei Bedarf in die Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes einbezogen.

## 12. Ansprechpartnerinnen und –partner

Für Fragen, Hinweise und Unterstützungsbedarf stehen die schulischen Ansprechpersonen sowie externe Beratungsstellen zur Verfügung. Aktuelle schulische Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Dorsterfeldschule.

| Stelle                                                                                                               | Angebot / Adresse                  | Kontaktdaten                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schulleitung Dorsterfeldschule                                                                                       | Schulleitung /<br>Schulsekretariat | 02841-61489<br><a href="mailto:dorsterfeldschule-online.de">dorsterfeldschule-online.de</a> |
| Offener Ganzttag der<br>Dorsterfeldschule                                                                            | OGS-Leitung                        | 02841-1737657<br><a href="mailto:Ogs-kapellen@sci-moers.de">Ogs-kapellen@sci-moers.de</a>   |
| Regionale Schulberatung Kreis<br>Wesel                                                                               | Beratung                           | 0281/207-2228<br><a href="mailto:rsb@kreis-wesel.de">rsb@kreis-wesel.de</a>                 |
| Beratungsstelle für Eltern,<br>Jugendliche und Kinder                                                                | Mühlenstraße 9-11<br>47441 Moers   | 02841/202-1931<br><a href="mailto:eb-moers@kreis-wesel.de">eb-moers@kreis-wesel.de</a>      |
| Fachberatung gegen sexualisierte<br>Gewalt für Kinder, Jugendliche &<br>junge Erwachsene der Caritas<br>Moers-Xanten | Fachberatung                       | Tina Deipenwisch<br>(0 28 43) 97100                                                         |

|                                                |                                                                    |                                                                                              |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Evangelische Beratungsstelle<br>Duisburg-Moers | Humboldtstr. 64-66<br>47441 Moers                                  | 02841-9982600                                                                                |
| Kinderschutzbund Ortsverband<br>Wesel          | Großer Markt<br>746483 Wesel                                       | 0281-33 950                                                                                  |
| Nummer gegen Kummer<br><br>Telefonseelsorge    | Anonymes Kinder- und<br>Jugendtelefon<br><br>Telefonische Beratung | Mo-Fr 15.00-19.00<br>0800/111 0 333 (kostenlos)<br><br>0800/111 0 111 oder 0800/111 0<br>222 |